

An das Bürgermeisteramt der
Stadt Breisach a.Rh., 79206 Breisach oder der
Stadt Vogtsburg i.K., 79235 Vogtsburg oder der
Gemeinde Sasbach a.K., 79361 Sasbach

**Einwendungen gegen den Antrag auf Planfeststellung: Einsatz des Polders
Breisach / Burkheim zum Hochwasserrückhalt**

Anwesen / Wohnhaus / Wohnung

Durch den Betrieb des Hochwasserpolders befürchte ich, dass das Grundwasser in einem Maße steigen wird, dass mein Anwesen/meine Wohnung und/oder im Kellerraum eingelagerte Gegenstände Schaden nehmen und deshalb an Wert verlieren werden. Durch den Einsatz der Grundwasserbrunnen können außerdem durch Ausschwemmungen von Feinbestandteilen aus dem Boden Setzungsschäden an Gebäuden oder anderen baulichen Anlagen entstehen. Eventuell auftretende Folgeschäden sind finanziell vom Vorhabensträger zu entschädigen. Zudem ist zu befürchten, dass unsere Immobilie und unser Grundstück an Wert verlieren. Durch die gesamte Bautätigkeit (insb. betr. Grundwasserbrunnen und Leitungen) wird die Wohnqualität durch Lärm, Staub und weitere Immissionen zeitweise unzumutbar stark beeinträchtigt.

Schnakenplage

Bei Retentions- und ökologischen Flutungen ist durch stehende Gewässer im Rückhalte- raum mit einer deutlichen Zunahme einer Schnakenplage zu rechnen. Hierdurch werden die Lebensbedingungen innerhalb und außerhalb unseres Anwesens erheblich verschlechtert. Es ist sicherzustellen, dass Schnakenbekämpfungsmaßnahmen durch das Land Baden-Württemberg erfolgen, sodass der bisherige Zustand erhalten bleibt. Zudem ist sicherzustellen, dass ein Fliesspolder entsteht. Malaria-Prophylaxe ist bei Bedarf, zu Lasten des Landes Baden-Württemberg, der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Erholungsnutzung

Durch die geplanten Hochwasserrückhaltmaßnahmen und künstlichen Flutungen wird wertvoller Erholungsraum, den ich und meine Familie regelmäßig nutzen, für längere Zeiten der Nutzung entzogen. Der Zugang zum Rückhalteraum muss, mit Ausnahme der Zeit eines Hochwassers, ganzjährig gewährleistet sein. Durch geeignete Maßnahmen ist ein vollständiger Ersatz für die entfallende Erholungsnutzung zu schaffen.

Allgemeine Punkte, Ökologie

Ich verlange, auf die vorgesehenen **sog. ökologischen Flutungen** zu verzichten und dafür eine **ökologische Schlutenlösung plus** (Öffnung und Durchflutung der früheren Altrheinarme), wie diese von der Bürgerinitiative für eine verträgliche Retention Breisach / Burkheim e. V. und den Städten Breisach und Vogtsburg gefordert wird, festzulegen. Schäden an Flora und Fauna, eine umfangreiche Einschränkung der Erholungsnutzung und erhebliche Folgekosten könnten damit vermieden werden.

Beeinträchtigung Tourismus / Übernachtungsgäste

Während der Bauphase sind für Anwohner wie für Touristen erhebliche Beeinträchtigung sowohl im Wohngebiet als auch im Außenbereich zu erwarten. Nach Fertigstellung wird das Gebiet im Rheinwald wird durch ständige **ökologische Flutungen** über einen längeren Zeitraum (Flutung und Aufräumarbeiten) für Erholungssuchende (Touristen) nicht begehbar sein. Wir leben wirtschaftlich vom Fremdenverkehr und befürchten dadurch das Ausbleiben unserer bisherigen Feriengäste und damit eine Schädigung des für uns wichtigen Tourismus. Für diesen Fall erwarte ich eine Entschädigung für die Einnahmeneinbußen.

Sport- und Freizeitgelände

Laut der Antragsunterlagen muss das Sport- und Freizeitgelände samt Vereinsheim im geplanten Polderraum zurückgebaut und außerhalb des Polderraumes neu errichtet werden. Die Aufgabe des attraktiven Standortes im Rheinwald stellt eine starke Beeinträchtigung für alle Nutzer dar. Als regelmäßiger Nutzer des Sportgeländes bin ich von den Maßnahmen negativ betroffen. Die Gesamtkosten aller Maßnahmen zur Verlegung des Sport- und Freizeitgeländes hat der Vorhabensträger zu 100% zu übernehmen.

- Kleingartenanlagen in Breisach und Burkheim**
Ich besitze in der Kleingartenanlage in Breisach („Am Batzenhäusle“) bzw. in Burkheim („Plon“ oder „Am Promillesträßle“) **(nicht Zutreffendes bitte streichen)** ein Grundstück. Es ist zu befürchten, dass bei den ständigen, sog. ökologischen Flutungen und im Retentionsfall das Grundstück Schaden nimmt. Die Nutzung und die Erholung werden dadurch erheblich eingeschränkt. Durch Druck- und Grundwasseranstieg ist mit einer Vernässung zu rechnen und damit sind Schäden zu erwarten. In jedem Falle sind alle Schäden und Ernteauffälle in meinem Gartengrundstück vom Verursacher mit 100% zu entschädigen.

- Landwirtschaft**
Ich besitze / bewirtschafte landwirtschaftliche Grundstücke (bitte angeben: Flurstücke.....) am Retentionsraum und befürchte Beeinträchtigungen durch erhöhte Wasserstände. Durch die Anlage von Gewässern, Anlagen zur Grundwasserhaltung, Baustraßen, naturschutz- bzw. forstlichen Kompensationsmaßnahmen sowie die Verlegung des Sport- und Freizeitgeländes können erhebliche Flächen von mir künftig nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Dadurch bin ich wirtschaftlich stark betroffen / in meiner Existenz als Landwirt bedroht. Auch durch alle baulichen Aktivitäten wird die landwirtschaftliche Nutzung beeinträchtigt. Diese haben durch Staub und andere Luftimmissionen sowie Bodenverdichtung unzumutbare Auswirkungen auf Ackerland sowie Obst- und Gemüseanlagen. Alle Schäden und Ernteeinbußen sind voll zu ersetzen. Ich verweise auf die vorliegenden landwirtschaftlichen Gutachten welche als Grundlage für diese Einwendungen dienen.

- Forstliche Nutzung / Eigenwerber Brennholz**
Ich bin zur forstlichen Nutzung im Rheinwald berechtigt. Durch die geplanten regelmäßigen so genannten ökologischen Flutungen ist die Begehrbarkeit des Rheinwaldes stark eingeschränkt. In diesen Zeiten ist es mir nicht möglich im Wald Brennholz zu gewinnen. Außerdem ist die vorübergehende Lagerung von Holz im Wald nicht mehr möglich. Damit wird für mich die Nutzung dieses preisgünstigen, nachhaltigen Brennstoffes eingeschränkt. Sollte es erforderlich sein von außerhalb zu höheren Preisen Holz zuzukaufen, müssen mir diese zusätzlichen Aufwendungen vom Vorhabensträger erstattet werden.

- weitere allgemeine oder persönliche Einwendungen (hier oder gemäß Anlage)**

Genauere Wohn-/ Betriebsadresse:

PLZ., / ORT, : _____ Str. : _____, Nr. _____ Datum: _____

Name: _____, Vorname: _____, Beruf: _____

Bitte nur die zusammen unterschreiben, welche dieselben Einwendungen geltend machen, sonst weiteres Formblatt verwenden!!

Unterschrift(en): _____

